

Die Multilift-Philosophie: Gemeinsam planen – Gemeinsam durchführen – Gemeinsam nutzen

Es sei ihm eine besonderes Anliegen, das Gespräch auf die Multilift-Gruppe zu lenken, erklärte Wolfgang Markewitsch der KM-Redaktion. „Gemeinsam mehr erreichen“, so kann man wohl die Multilift-Philosophie umschreiben.

KM: Herr Markewitsch, was war der Grundgedanke bei der Multilift-Gründung?

Wolfgang Markewitsch: Die Grundidee war die einer Zusammenarbeit von regional bekannten, starken und handelnden Unternehmen zu einer gemeinsamen Projektdurchführungsgesellschaft. Das ist Multilift! Wir kombinieren die regionale Durchschlagskraft mit viel Engagement und der besonderen Fachkenntnis mit den Vorteilen, die sich einfach aus einer regionenübergreifenden Zusammenarbeit ergeben. Das verleiht uns Handlungsschnelligkeit, die den großen Unternehmen einfach abgeht.

KM: Ist die Investition in die Seitenträgerbrücke und der Transport des Transformators von Nürnberg nach Wilhelmshaven dafür ein Beispiel? Unseres Wissens wurde die Anfrage für diesen Transport durch Siemens ja



◀▲ Die flexiblen Strukturen regional starker, eigenständiger Unternehmen erhalten, die Stärke einer Gruppe nutzen – gerade im Projektgeschäft ein wichtiger Ansatz.

an Ihr Unternehmen gestellt und löste in der Folge diese Multilift-Investition in die STB 1000 aus.

Wolfgang Markewitsch: Das ist ein solches Beispiel. Das große Problem in unserer Branche ist doch, dass man als Einzelunternehmen entweder zu viel oder zu wenig hat. Das betrifft das Equipment, das Personal oder einfach auch nur die freie Verfügbarkeit an Ressourcen. Auf der anderen Seite wissen wir ja, dass ab einer gewissen Größe eines Projektdienstleisters die Handlungsflexibilität durch lange Verwaltungswege eingeschränkt ist. Wir glauben mit Multilift eine Möglichkeit gefunden zu haben, die flexiblen Strukturen regional starker, eigenständiger Unternehmen zu erhalten, die sich aber mit ihren Stärken in die Gruppe einbringen. So

können wir gemeinsam Lösungen entwickeln und Großkunden auch Komplettlösungen anbieten. Das fällt einem als „Einzelkämpfer“ ja doch schwerer. Die Zukunft wird zeigen, davon bin ich überzeugt, dass das Überleben für das Einzelunternehmen immer schwieriger wird in unserer Wirtschaft.

KM: Vor allem lassen sich so auch eher risikoreiche Investitionen tätigen, bei denen Einzelunternehmen Schwierigkeiten mit der Auslastung hätten?

Wolfgang Markewitsch: Gemeinsam auslasten, gemeinsam nutzen. Als Beispiel möchte ich unseren Boomtruck nennen, wer weiß denn was ein Boomtruck ist? Multilift hat einen angeschafft, die Firma Markewitsch selbst hätte nie in einen Boomtruck investiert. Oder nehmen wir die Selbstfahrer. Mittlerweile betreibt Multilift 24 SPMT



Bündelung der Stärken: Als Einzelunternehmen hat man entweder zu viel oder zu wenig. Das betrifft das Equipment, das Personal oder einfach auch nur die freie Verfügbarkeit an Ressourcen.

kaum realisierbar gewesen wären. So haben wir unlängst in Randesacker die – für Deutschland – schwerste Brücke verzogen. Dabei wurden 32.500 t mittels Litzenhöher bewegt. Oder denken Sie an

den größten Transformator, den wir als Multilift-Team von Nürnberg nach Wilhelmshaven transportiert haben. Das Equipment für solche Projekte kommt aus der Multilift-Gruppe. Nicht jeder muss alles ha-

ben und alles beherrschen. Aber jeder in der Multilift-Gruppe hat Zugriff auf das Equipment, auf das Fachwissen und – das ist ebenfalls sehr wichtig – auf das Bedienpersonal.

WELEX VERMIETUNG

DIE BESTE QUALITÄT

BAGGERMATRATZEN

Warum eine Zusammenarbeit mit Welex?

- Zuverlässig
- Hervorragender Preis
- Schnelle Lieferung
- Gezieltes Mitdenken mit dem Kunden
- Großer Holzvorrat
- Qualität
- Folgende Möglichkeiten: Kauf/Rückkauf/Mietkauf
- Weltweiter Handel
- Eigene Herstellung



WELEX VERMIETUNG

Wierlaukerweg 39 • 59494 Soest (Deiringsen)
Tel. +49 (0)29213192815 • Fax +49 (0)29213192817
welex@welexvermietung.de • www.welexvermietung.de